

# The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST – PRESENCING THE FUTURE

## Inhaltsverzeichnis

Energetische Arbeit nach Suizid .....	2
Bedeutung der Kultivierung von Raumhaftigkeit.....	5
Beginn der Meditation.....	7
Ende der Meditation .....	10
Generationsübergreifendes Trauma.....	10
Schaffung eines kollektiven Gefäßes zur Verarbeitung von kollektivem Trauma .....	13
Energetische Heilung von generationsübergreifendem Trauma in einem Klienten .....	16
Zusammenfassung .....	22
Hausaufgaben .....	24

[00:00:00]

Ich grüße euch alle. Ja, wir hatten in der vergangenen Session einige tiefe Themen angeschaut, insbesondere in Bezug auf mentale Störungen in der subtilen Welt und wie wir in der subtilen Welt navigieren.

Ich möchte zunächst etwas über diese Stimme sagen. Wenn sich Menschen, die mit Menschen arbeiten – und das beinhaltet jeden, der als Arzt arbeitet, als Krankenpfleger, Psychologe, Body Worker, als Coach und all die anderen Berufe, die ich jetzt nicht spezifisch benenne, all die, die die mystische Perspektive und die Heilenergie benutzen, bei denen die Seele Teil der Wiederherstellung der Heilenergie innerhalb des menschlichen Systems ist – wenn sich all die berufen fühlen, auf diesem Gebiet zu arbeiten, dann bedeutet das, dass es ein tiefes Interesse daran gibt. Unser verstecktes Licht, unsere Seele fühlt eine Berufung, in dieser Dimension zu arbeiten.

Wir sind vielleicht an anderen Gebieten nicht so sehr interessiert, zum Beispiel Computertechnologie oder Autos oder was auch immer. Unser Hauptinteresse liegt hier. Irgendwie fühlen wir uns hingezogen zu den Berufen, denen wir uns hingeben. Wir haben schon viel über die energetischen Mechanismen gesprochen, dass man diese aufrecht erhalten kann und über die energetischen Fähigkeiten, die wir brauchen.

Und das hat auch etwas mit der Großzügigkeit der Zukunft zu tun. Was bedeutet das, die „Großzügigkeit der Zukunft“? Das bedeutet, dass die höhere Intelligenz, das höhere Wissen, mehr und mehr unser Leben übernimmt. Und das ist ein sehr mutiges Unterfangen. Das bedeutet, dass in der spirituellen Szene öfter mal etwas missverstanden wird. Es klingt dann so, als ob wir nichts lernen müssen oder nichts wissen müssen, weil alles sowieso einfach so zu uns kommt. Da handelt es sich um ein Missverstehen von dem, was ich sage.

Für mich bedeutet es: Mit all unserem Wissen, mit aller unserer Kompetenz und mit allem, was wir jemals gelernt haben, werden wir zu einem Instrument des höheren Bewusstseins, oder „des Göttlichen“. Das Göttliche kann das Piano, das wir sind, benutzen wie der Klavierspieler. Ich möchte jetzt am Anfang dieser Session darüber sprechen, weil wir es dann mit in unsere heutige Meditation hineinnehmen können. Wie letztes Mal, als wir gesagt haben: „Lasst uns uns verbinden mit der Energie, die durch uns arbeitet, die uns antreibt.“

Jeder Mensch ist ein kleiner Teil dieser Reflexion des Ganzen. Wir reflektieren einen Aspekt des Ganzen, als inkarnierte menschliche Wesen. Die Heilkraft, die Heilübertragung, die durch uns kommt, ist ein ganz wichtiger Aspekt. In welcher Funktion, mit welchem Wissen auch immer ich sie benutze und was ich dazu lernen und studieren muss, macht mich zu einem funktionellen Gefäß, das diese Energie übertragen kann. Ich bin Teil des Kurses, ich bin Teil dieses Pferdes, auf dem die Energie der Heilübertragung reitet. Mit dieser Heilübertragung kommt es zu dem Effekt. Es gab viele Fragen dazu, wie ich das denn mache. Es gibt zwei Dimensionen, wie wir das tun: Einerseits, in der energetischen Welt, gibt es eine hohe Präzision.

[00:05:00]

Da gibt es kein „vielleicht“, „vielleicht nicht“, „vielleicht ist es wolzig“ oder so. Die Energie ist entweder da oder nicht. Die Energie ist eine bestimmte Information oder nicht. Was vielleicht bewölkt ist oder neblig, das ist meine Wahrnehmung. Deswegen arbeiten wir viel an unserer Wahrnehmung, Präsenz, unserer Verfügbarkeit, unserer höheren Verbindung, unserer Einstimmungsfähigkeit. Wir vergrößern unsere Landschaft, unsere Landkarte, die ganze Zeit, um besser in der subtilen Welt navigieren zu können.

## Energetische Arbeit nach Suizid

Es gab Fragen zum Selbstmord: „Wie beeinflusst Selbstmord einen Menschen? Was für einen Einfluss hat das auf die Familie dieses Menschen? Was ist, wenn die Eltern Selbstmord begehen? Was passiert, wenn jemand aus einer tiefen Depression heraus Suizid begeht und was passiert danach mit dieser Person?“. Das sind ganz interessante Fragen, denn natürlich gibt es da einen starken Effekt. Um herauszufinden, was die mystische Perspektive dazu ist, müssen wir unsere Kapazitäten trainieren. Wir müssen unsere Kapazität der Einstimmung verfeinern, denn das ist unser Studienmaterial. So kann ich studieren. Wenn jemand zu mir kommt und sagt, dass in meiner Familie ein Selbstmord stattgefunden hat, meine Mutter oder mein Vater, dann können wir den Effekt davon in dieser Person sehen. Im System dieser Person, im Leben dieser Person. Was mir davon erzählt ist nicht das Wissen, dass das einen Einfluss hat, sondern meine Fähigkeit, diese Auswirkung wahrzunehmen als etwas, was jetzt mit im Raum ist.

Das Wissen ist recht hilfreich und gibt mir eine Richtung, aber das wirkliche Studium findet durch die Einstimmung statt und dadurch, eine energetische Wahrnehmung von dem Feld zu erhalten, wie es unter diesen spezifischen Bedingungen zusammengesetzt ist. Das bedeutet, wenn jemand sich in tiefer Depression befindet, Depression aus mystischer Sicht, dann ist das ein Wort, das entpackt werden muss.

Depression ist ein Symptom. Es ist eine Beschreibung von einem Set von Symptomen. Es gibt ganz viele verschiedene Gründe dafür. Aber es gibt dazu eine innere Landschaft, die Menschen normalerweise kreieren. Die innere Landschaft setzt sich daraus zusammen, wie wir uns fühlen, wie wir das Leben erleben. Das ist das, wodurch wir blicken. Wenn diese Umgebung sehr dunkel, bedeutungslos und schwer ist und wenn es da viele Zweifel und nagende Gedanken gibt und kaum Motivation, dann ist meine Lebensenergie, mein Chi, sehr weit unten. Und das negative Denken und meine Zweifel und all die Symptome werden stark. Wenn das Chi absinkt, dann werden die Symptome stärker. Wenn meine Lebensenergie ansteigt, dann werden die Symptome normalerweise weniger. Wenn das Leben von einem Menschen in der physischen Ebene genommen wird oder sich jemand selbst das Leben nimmt, dann befindet sich der Energiekörper noch immer in der gleichen Umgebung.

Was wir mit der Energiearbeit tun, ist Folgendes: Wir gehen zu dieser energetischen Dimension. Wir arbeiten an dieser inneren Landschaft, um zum Beispiel die Schwere aus der Landschaft in der subtilen Dimension zu lösen. Und wir helfen der Seele, ihren Kreislauf zu vollenden. Wenn wir mit jemandem arbeiten, der im Raum ist, dann ist das genauso. Wenn diese Person jedoch nicht mehr im Raum ist, dann kann ich dort nur noch mit meiner subtilen Fähigkeit hingehen, denn dort lebt die Person, wenn sie nicht mehr im physischen Körper lebt.

[00:10:00]

Wir haben beim letzten Mal zu den mentalen Störungen gesagt, dass es zu ganz unterschiedlichen Ebenen von Störungen kommt, wenn das Filtersystem gestört ist oder fehlt. Denn ganz viel Wasser wird in den Raum gebracht, das normalerweise gar nicht in den Raum gehört. Dann fühle ich mich dadurch gestört und meine innere Landschaft ist dann vielleicht mit subtiler Energie geflutet. Die Unterscheidungsfähigkeit und meine normale Funktionsfähigkeit gehen mir verloren.

Wenn wir mit Menschen arbeiten nachdem sie den physischen Körper verlassen haben oder wenn sie ihren Körper jetzt verlassen - in den Traditionen und auch oft hier im Kurs, gibt es eine Art, wie man eine Seele auf die für sie beste Weise beim Loslösen der verschiedenen Körper begleiten kann.

Das Bewusstsein dieser Menschen ist noch immer an diese Welt angehaftet. Auch wenn ich die Person nicht mehr in der physischen Welt sehen kann, heißt das nicht, dass sie in der astralen oder subtilen Ebene nicht noch eine Anhaftung an diese Welt hat. Der Traumkörper ist noch immer aktiv und das Bewusstsein ist meistens noch daran angehaftet, außer es handelt sich um hochentwickelte spirituelle Wesen, die schon im Leben sehr wach sind, sodass die Identifikation mit dem Körper zum größten Teil schon gelöst ist.

Und dann gibt es eine Art Hochgeschwindigkeitsaufzug zurück zum Licht, aber das ist nicht das, was im Regelfall passiert. Wenn wir sehr identifiziert sind mit unseren Gefühlen, unserer emotionalen Welt, dann bleibt das Bewusstsein auch weiterhin damit verbunden. Wenn meine Welt im Leben sehr hell und lichtvoll war, dann bleibt das so; und wenn nicht, dann nicht. Das ist die Kondition, der Zustand, an den das Bewusstsein gehaftet ist.

Das Göttliche spielt auf dem Keyboard der Menschheit und die Musik, die wir hören, alles was wir wahrnehmen können, läuft durch ein bestimmtes Spektrum von Frequenzen. Wenn ich diese Frequenzen erlerne, dann kann ich mitwirken, die Musik zu komponieren.

Und wenn wir zum Beispiel mit Familiensystemen arbeiten, in denen Menschen Selbstmord begangen haben, dann checken wir zunächst einmal das Energiefeld der Familie. Wir schauen, wie stark das Feld der Familie durch diesen Selbstmord beeinflusst ist.

Wenn zum Beispiel am Morgen ein wundervolles Spinnennetz im Wald ist und du nimmst deine Hand und ergreifst das Netz, dann zieht es das gesamte Spinnennetz in eine verzogene Position. Es geht kaputt. Wenn jemand sich in starkem Schmerz befindet, dann ist dieser Schmerz auf der astralen Ebene im gesamten Familienfeld zu sehen. Das ist vielleicht viele Jahre her, oder auch nicht.

Dann müssen wir die subtile Konstellation herausfinden, um uns mit der höheren Energie zu verbinden, die wir brauchen. Wir lernen, dieses schwere Energiefeld aufzulösen oder diesen Schmerz oder was auch immer der Zustand dort gerade ist. Wir helfen der Seele, sich selbst zu erlösen und den Weg zurück zum Licht zu finden.

Und so ist es auch, wenn jemand den physischen Körper verlässt: Menschen kommen zum Beten für diese Person, um sie auf dem Weg zurück zu begleiten. Normalerweise muss die Energie nach ein paar Tagen wieder zurück in den Zyklus der Transfiguration gegeben werden. Wenn es zur Vollendung im Kreis kommt, dann ist das Feld wieder klar.

Die Menschen, die hierbleiben, gehen durch ihren natürlichen Zyklus von Trauer und emotionalen Lösungen. Sie werden hier ihren Prozess durchgehen. Die Seele durchlebt diesen Prozess in der subtilen Welt und nach einer Weile sollte das Feld klar sein. Die angemessene Energiearbeit würde bewirken, dass die Menschen sich wieder klar fühlen. Der Zyklus des Lebens vollendet sich für die Leute auf der Welt hier und für die Seele in der subtilen Welt. In den verschiedenen spirituellen Traditionen gibt es grundsätzlich ähnliche jedoch zum Teil verschieden aussehende Arten und Weisen, das zu begleiten.

[00:15:00]

In unserer säkularen Welt haben wir es verloren, das zu begleiten. Vielleicht komme ich darauf später noch mal zu sprechen.

### **Bedeutung der Kultivierung von Raumhaftigkeit**

Ein wichtiger Aspekt ist, wie ich mich selbst im Zuhören auf diese Stimme trainieren kann, auf das höhere Bewusstsein, auf meine innere Führung. Wie höre ich im Nichtwissen auf das höhere Wissen? Manchmal erscheint es so, als ob ich das tun muss. Natürlich habe ich diese Verantwortung, wenn ich mich in diese Arbeit hineinbegebe. Aber ich habe auch die Verantwortung, auf die Großzügigkeit der Zukunft zu lauschen. Das bedeutet, dass mir die Wörter auf die Zunge gelegt werden, dass ich es erlaube durch eine höhere Intelligenz, von der ich Teil bin, gespielt zu werden.

Das ist ein ganz wichtiger Faktor, dass wir in dieser mystischen Arbeit sowohl sowohl die Präzision der Einstimmung/Attunement haben, als auch die Offenheit, die Bescheidenheit und das sich Verneigen um Wissen zu empfangen. So entsteht großartige Arbeit. Wenn wir eine Person sehen, wissen oder fühlen wir plötzlich schon, worum es geht. Es ist nicht so, dass ich das produziert habe. Wo kommen all die großartigen Einsichten her? Selbst bevor die Person vielleicht den Raum betritt, spüren wir schon, worum es in dieser Session heute geht. Wie können wir diese Kapazität trainieren?

Ich möchte wieder in unser Bewusstsein bringen, dass dieses Training, meinen Bildschirm zu befreien und Raum zu schaffen, wichtig ist. Wir sind jetzt schon seit fast acht Monaten zusammen und es gab viel Zeit, die tägliche Meditationspraxis und die tägliche spirituelle Praxis mit den verschiedenen Aspekten, von denen wir gesprochen haben, zu üben:

Lichtmeditation, innere Körperkompetenz, Leere-Meditation. Wir haben viele angeleitete Meditationen, die ihr nutzen und immer wieder anhören könnt. Nur um uns daran noch mal zu erinnern, ihr könnt das in euch selbst überprüfen: Was ist der Grad an Raumhaftigkeit – dieses kleine extra Fenster am Bildschirm, das niemals mit den Applikationen und Programmen gefüllt ist, die wir ohnehin benutzen? Du arbeitest und ein Fenster zeigt dir immerzu den Sourcecode deines Computers an.

Wenn wir durch das Leben gehen, üben wir es, das Fenster nicht zu verlieren, sondern offen zu halten, damit wir einen Raum offen haben, der nicht von meiner momentanen Umgebung und von der Wahrnehmung meiner inneren und äußeren Umgebung eingenommen ist. Egal, ob das meine Gedanken sind, meine Gefühle, meine Körpersensationen oder ob es darum geht, wie der Raum aussieht, wie die momentane Unterhaltung aussieht oder mein Klient. Es gibt einen Raum, der nicht an 2015 gebunden ist. Er zeitlos, immer präsent und offen.

Das Einüben dieses Fensters ist ganz, ganz wichtig, denn wenn ich dem Raum des Nichtwissens gewidmet bin, ist das mein Verbeugen vor dem höheren Wissen. Und das, verbunden mit meiner horizontalen Einstimmungspräzision, ist eine unglaublich kraftvolle Verbindung.

Einige der Fragen, die hereinkamen, sind: „Wie kann ich das wissen?“ oder „Wie funktioniert das?“. Wir können darüber sprechen, wie das funktioniert, aber besonders mit mentalen Störungen muss ich die Situation sehen und wahrnehmen können, um zu wissen, was tatsächlich gerade passiert und was der energetische Zustand ist, den ich sehe.

**[00:20:00]**

Aber nicht nur meine Einstimmungspraxis hilft mir dabei, sondern auch meine immer stärkere Verbundenheit mit dem unmittelbaren Wissen, dass ich mehr und mehr Momente haben werde, in denen ich Dinge einfach weiß.

Das ist etwas, das ich in meine tägliche Meditationspraxis einbeziehen kann. Wenn ich dafür bete, dann werde ich es mehr und mehr in mein Leben einladen. Ich werde diese Qualität in meinem Leben magnetisieren. Durch die Gebete, die wir führen, gehen wir in einen tieferen Raum oder verbinden uns mit dem Licht. Dann setzen wir eine tägliche Einladung oder Absicht, wie eine Einladung. Eine der Intentionen kann sein, dass ich offen genug bin höheres Wissen zu empfangen, das nicht von meiner persönlichen Sphäre, meinem persönlichen Wissen oder aus meiner persönlichen Professionalität kommt.

Es benutzt all diese persönlichen Kompetenzen, aber es geht darüber hinaus. Plötzlich gibt es Dinge, die ich über Klienten weiß, die ich nicht wissen kann. Ich habe die Person noch nie gesehen und plötzlich weiß ich etwas über deren Familiensystem, über deren Eltern, über ihr Leben im Allgemeinen, was nicht Teil meines persönlichen Wissens ist. Das ist eine Funktion, die sehr wichtig ist.

Viele der mystischen Meister haben diese Funktion über tausende von Jahren ausgedrückt. Wenn es ein starker Wunsch von uns ist, sehen wir, dass wir das als mystisches Werkzeug brauchen, um mit Menschen zu arbeiten. Wenn ich immer wieder eine ehrliche Einladung ausspreche, dann zeige ich, dass ich mich öffne zu diesem Klavier zu werden und dass ich mich hingeebe ein eingestimmtes Klavier zu sein, das gespielt werden kann.

Das ist eine sehr wichtige Funktion. Lasst uns das in die Meditation mit hineinnehmen. Dann werden wir noch tiefer auf generationsübergreifene Traumata und kollektiven Schatten blicken. Okay.

## Beginn der Meditation

Am Anfang setze dich bequem mit geradem Rücken hin und erlaube, dass dein Atem dich in deinen Körper hineinträgt. Verankere dich mit deinen Körperempfindungen in der Welt, wie sie jetzt gerade ist. Die Körperempfindungen geben uns einen Anker für die Präsenz, Achtsamkeit, ein Tor in die mystische Dimension.

Ich der Bewegung meines Atems folgen und bemerken, wie mein Bewusstseinschwerpunkt langsam in mein Körperfeld eintaucht und wie meine Struktur, meine Basis, ist im Verlauf der vergangenen Monate der Erforschung gewachsen ist.

Wenn ich mich heute im Leben sehe, fühle ich mich besser geerdet, sicherer, mehr durch meine eigene Struktur gehalten, verwurzelt.



[00:25:00]

Ich setze gesunde Grenzen, fühle meine Richtung, Großzügigkeit, meine Bezogenheit in der Bewegung.

Ich nehme mir einen Moment Zeit die Qualität des Ruhens in einer gesunden Struktur zu erforschen. Es gibt eine Basis für die momentane Erfahrung, Stabilität: eine Stabilität, die flüssig genug ist, um sich mit dem Fluss des Lebens zu bewegen, mit den Veränderungen innerhalb meines Lebens, mit den Herausforderungen meines Lebens.

Und auch meine Radikalität hat zugenommen. Ich begegne genussvoll angenehmen und schönen Momenten, atme diese ein und lasse mich von ihnen nähren – auch von all den Momenten, die für mich herausfordernd und schwer sind und die ich gerne vermeiden würde. Wie hat sich meine Radikalität hier verändert, wie ist sie gewachsen, um beides mit einzuschließen in die Schönheit des Lebens. Habe ich mehr spirituellen Mut, den 360 Grad des Lebens zu begegnen und von der Schönheit des Lebens zu lernen, indem ich darin und da durch bin und die Intensität des Lebens zu erlauben, dass es in meinem Sein vibrieren darf.

[00:30:00]

Und dann zu bemerken, wie es mit der Raumhaftigkeit ist. Vielleicht ist sie den ganzen Tag mehr oder weniger in dir wahrnehmbar. Aber da gibt es eine mehr und mehr konstante raumhafte Komponente in meinem täglichen Leben. Wie sehr kann ich darin ruhen in dieser zeitloseren Qualität, während ich ein volles tägliches Leben habe? Habe ich gelernt meine Übung von Moment zu Moment mit einzubeziehen, um diese Raumhaftigkeit einzuüben?

Lege ich genügend Energie in meine tägliche Praxis hinein, um diesen Raum zu kräftigen und zu stärken? Kann ich mich jetzt, in diesem Moment, auf diese Raumhaftigkeit fokussieren und dieses Lauschen in den Raum in mir selbst bemerken? Diese Achtsamkeit, diese Präsenz, die sich nicht fokussiert auf die Wahrnehmung, sondern auf den Raum. Dieses Hineinlauschen in die Zeitlosigkeit, in die Unendlichkeit.

Und kann ich dieser Präsenz erlauben sich zu vertiefen und sich dort wieder mit dem höchsten Punkt unseres Kopfes zu verbinden, sich ins Licht hinaus zu erweitern und den Raum über dem Kopf auszuweiten, um das höhere Licht zu empfangen? Oder über deinen Kopf hinauszugehen, dich vertikal zu expandieren – was auch immer leichter für dich ist.

[00:35:00]

Wann immer du dich mit dieser Illumination, mit dieser Lichtsensation, oder vielleicht mit einem hochfrequenten Ton verbunden hast, dann bleibe dabei, um die Schwingungsqualität des Lichts und das davon begleitete Gefühl wahrzunehmen. Lass es in dein gesamtes Nervensystem hineinfließen, in deinen Körper.

Vielleicht schwingt das gesamte Nervensystem mit dieser Qualität. Wenn du möchtest, kannst du von dort die Intention setzen höheres Wissen, höhere Führung von einer höheren Ebene einzuladen. Du kannst einen höheren Strom von Informationen in dein eigenes Leben einladen, der transpersonal ist. Wie eine tiefe Führung, ein tieferes Wissen. Sage es einfach in deinen eigenen Worten und lass diese Worte entweder hoch über deinen Kopf hinausziehen oder tief in deinem Herzen versinken – wie das für dich besser ist. Wiederhole das noch zwei Mal.

**[00:40:00]**

Wenn du damit fertig bist, dann lasse es ganz los und bleibe einfach in einem Zustand innerer Rezeptivität sitzen. Schau mal, ob es irgendwo Informationen für dich gibt oder für jemanden, mit dem du arbeitest oder für jemanden, der wichtig für dich ist. Ob es irgend etwas gibt, was in deinem Bewusstsein als Bild, als Wort, als Wissen, als Gefühl erscheint. Irgend etwas, was wichtig ist. Wenn du eine Frage zu einer bestimmten Person in deinem Leben hast, vielleicht zu einem Klienten, stelle diese Frage über diese Person einfach in Stille.

Am Ende dieser Meditation, lasst uns einfach ein paar Minuten in Stille sitzen und lasst uns uns verbinden mit der Einzigartigkeit der Heilqualität wie ihr sie das letzte Mal schon gefühlt habt als jemand, der mit Menschen arbeitet. Das ist die Einzigartigkeit deines Beitrags. Das ist deine einzigartige Energie.

Wenn du für dich selbst Heilung brauchst, dann kannst du diese Minuten als Übertragung für dich selbst nutzen. Wenn du Klienten hast, mit denen du arbeitest oder wenn du Fragen zu Klienten oder zu Patienten hast, dann verbinde dich mit ihnen, nachdem du dich mit dieser einzigartigen Heilqualität verbunden hast.

**[00:45:00]**

Lasst uns alle in diesem kollektiven Feld, das wir hergestellt haben, ein paar Minuten in der Intensivierung dieser Heilenergie sitzen. Jeder kann selbst entscheiden, wofür er das benutzt: für die Arbeit mit den Klienten oder Patienten oder vielleicht gibt es Menschen, die das für sich selbst brauchen. Bleibt offen und verbunden.

**[00:50:00]**

Lass diese Intention ganz langsam wieder los und ruhe einige Momente in der Stille des Raums selbst. Lass alle Energien los. Ruhe im Raum, in der Stille, in der Präsenz. Nimm ein paar Atemzüge. Atme ein und aus, ein paar Mal ein bisschen tiefer. Fühle deinen Körper, deine Füße. Verankere dich wieder im Körperlichen. Und dann lasst uns zurück kommen.

## Ende der Meditation

### Generationsübergreifendes Trauma

Gut, wunderbar. Ich möchte mit dem generationsübergreifenden Trauma beginnen, und auch mit dem kollektiven Trauma. Ich möchte uns einige Dinge wieder in Erinnerung rufen, über die wir schon gesprochen haben.

Es geht um den traumatischen Einfluss, der das Energiefeld betreten hat. Die Zeit des Eingangs ist wie die kosmische Adresse. Wenn wir mit Trauma arbeiten, dann müssen wir in Raum und Zeit die Energie finden, die das System beeinflusst hat. Diese Energie geht tiefer und tiefer. Natürlich gibt es eine physische Art und Weise sich medizinisch um ein Trauma zu kümmern, aber umso früher wir uns auch energetisch um dieses Trauma kümmern, umso weniger wird es sich in der Substanz niederschlagen. Je länger die traumatische Energie bereits im System ist, umso tiefer wird sich das in der Substanz abzeichnen, einen Effekt auf die Substanz haben und sich dort kristallisieren.

Wir haben gesagt, dass es immer eine Erinnerung vom Trauma und das Trauma selbst gibt. Wenn ich an dem Trauma arbeite, muss ich auch an der Erinnerung des Traumas arbeiten, denn oft stellt die Erinnerung an das Trauma das Trauma im Körper wieder her. Wir müssen im Körper und in der Erinnerung aufräumen, sodass das gesamte Energiesystem gereinigt wird von diesem traumatisierenden Einfluss, zum Beispiel durch einen Unfall oder sexuellen Missbrauch. Wir beginnen mit der Zeit dieses Einflusses. Von dort können wir einen Teil der Energie umkehren. Wir können höheres Licht benutzen. In der Energiearbeit stimmen wir uns ein und wir müssen herausfinden, welche höhere Dimension des Lichts wir brauchen, um diese Energie im System zu klären.

[00:55:00]

Eine andere Art damit zu arbeiten ist: wir stimmen uns auf die Energie der Person ein. Sobald wir uns genau auf den Punkt und die Zeit einstimmen können, an dem dieser traumatisierende Einfluss gespeichert ist, dann kann meine Energie sich darauf einstimmen, während ich zum Energiefeld der anderen Person spreche. Es kommt zu einer Kohärenz der Energiefelder.

Ihr erinnert euch an die zwei Züge: wenn diese in der gleichen Geschwindigkeit nebeneinander her fahren und wir mal annehmen, dass wir und die Person im anderen Zug die Fenster öffnen können, dann können wir uns miteinander unterhalten. Mein Energiefeld stimmt sich auf das Energiefeld der Person ein. Ich fühle den traumatischen Einfluss. Und während ich mit der Person spreche, verbindet sich mein Energiefeld schon mit der traumatisierten Energie und dem gesamten Komplex, der damit zusammenhängt. Durch diese Einstimmung helfen wir dem Energiefeld wieder ins Bewusstsein zu kommen, in die bewusste Wahrnehmung des Klienten. Mit den Ressourcen, die wir haben gehen wir dann Schritt für Schritt weiter und helfen, das weiter auszupacken und soweit wie möglich zu integrieren.

Es ist schwierig mit generationsübergreifendem Trauma zu arbeiten, weil die Energie aus mystischer Sicht bereits in die Substanz vorgedrungen ist und dadurch zur nächsten Generation weitergegeben wird, statt sich aufzulösen. Denn nicht nur das Verhalten oder die emotionale Umgebung, in der die Kinder groß geworden sind, sondern auch die Substanz gibt Informationen an die nächste Generation weiter. Wenn die Substanz mit betroffen ist, dann ist das kristallisiert und dann braucht es mehr Energie aus den höheren Dimensionen, um es aufzuheizen, anzuwärmen, wieder zu verflüssigen.

Erinnert euch, wir haben über diesen Löffel gesprochen: wenn der Löffel in die höhere Hitze gehalten wird, dann wird er weich und er kann verändert werden. Und wenn er herunter kommt, dann ist er ein anderer Löffel. Wir können dies auf die Energiearbeit übertragen: Wenn etwas bereits in der Substanz ist, wenn sich diese Energie in der Substanz kristallisiert hat, dann brauchen wir höheres Licht. Wir müssen hinaufgehen, wie in der Lichtmeditation. Ich verbinde mich mit dem Licht und ich verbinde diese angemessene Lichtenergie mit dieser Stufe von Trauma. Mein Energiefeld im Körper kann sich mit dem in der Substanz kristallisierten Trauma verbinden.

Ich muss lernen das wahrzunehmen. Ich stecke dort ein Kabel hinein und ein anderes Kabel ins Licht. Ich bin nur die Übertragungsstation, um mich in die Kristallisierung einzufügen, damit sich das Trauma genug öffnen lässt. So kann die dort gespeicherte Information gelöst werden. Natürlich können sich normalerweise die emotionalen und die mentalen Aspekte, sowie die ganzen Informationsaspekte auflösen und loslösen, weil sie weicher und offener werden.

Ich spreche hier nur über das mystische Verständnis davon, nicht das wissenschaftliche Verständnis. Denn mein Verständnis hiervon ist noch nicht wissenschaftlich geprüft, sondern es ist mein mystisches Verständnis.

[01:00:00]

Auf der Facebook-Seite ging es auch darum, dass es dazu vielleicht zu Missverständnissen kam. Manchmal ist es schwieriger zu behandeln, wenn es eine genetische Disposition gibt, als wenn es in dieser Lebenszeit passiert ist. Das mystische Wissen würde das Gleiche sagen, weil es schon kristallisiert ist in der Substanz und weil es schon durch die Substanz weitergegeben wurde. Deshalb ist es schwieriger sich darum zu kümmern.

Es ist einerseits leichter, weil es schon die zweite Generation eines Traumas ist. Es gibt schon ein bisschen mehr Loslösung und nicht mehr die starke Anhaftung. Manchmal ist das Trauma aber so groß, dass es schwierig ist da ranzukommen, wenn nicht genug Ressourcen im System vorhanden sind. Da ist der Abstand manchmal gut. Aber in der Substanz brauche ich meistens eine höhere Energie, um das zu schmelzen, sodass die Substanz flüssiger wird, sich öffnet und dass die Energie durch den Prozess laufen und sich klären kann.

Dafür ist es sehr wichtig, dass wir üben, was wir in der Lichtmeditation ohnehin tun: dass wir uns mit einer höheren Frequenz und einer höheren Qualität von Licht verbinden können. Diese Energie hat eine viel höhere Geschwindigkeit. Denkt an den Zug mit 50 Meilen pro Stunde und 300 Meilen pro Stunde. Wenn etwas in der Substanz kristallisiert ist, ist es sehr langsam. Der Heilprozess in der Substanz braucht deshalb manchmal viel länger, weil es dort langsamer vonstatten geht. Wenn etwas langsam ist, dann braucht es mehr Zeit.

Denkt daran als wir gesagt haben: Je dichter die Energie ist, umso länger brauchen die Dinge. In dem Kreationsimpuls, in der höheren subtilen Welt findet die Kreation sofort statt. Das ist wie sofortiges Karma. Es gibt einen Impuls und sofort einen Effekt. In der Substanz hingegen wird etwas produziert und man sieht vielleicht erst nach ein paar Monaten oder Jahren den Effekt. Oft wird es dann nicht mehr mit der ursprünglichen Ereignis verbunden. Weil es langsamer ist, gibt es in der Substanz viel größere Verzögerungszeiten in der Energie und der Information. Genauso ist es mit der Heilung: es braucht länger sich um einen Depressionszustand zu kümmern, wenn es sich um eine genetische Disposition handelt, als wenn es einen Grund dafür gibt, der zeitnah damit zusammenhängt.

## Schaffung eines kollektiven Gefäßes zur Verarbeitung von kollektivem Trauma

Wir sprechen von kollektivem Trauma, wenn ein größerer Teil einer Gesellschaft derselben Generation einen Einfluss erfahren hat. Dadurch hat die gemeinsame Windschutzscheibe des Autos die gleiche Verzerrung im Glas. Das heißt: wenn ich auf die Realität blicke und es eine traumatisierte Person gibt in einer Umgebung, wo dieses Trauma nicht stattgefunden hat, dann erhalte ich eine Reflexion darüber. Wenn ich vorausschaue, sehe ich einen anderen energetischen Zustand als in mir selber. Das ist sehr hilfreich, denn es gibt mir unterschiedliche Reflexionen.

Wenn vielen Menschen einer Kultur fürchterliche Sachen passieren, wie beispielsweise ein Krieg oder andere kollektive Zustände, dann gibt es eine starke kollektive unbewusste Unterdrückung, die eine Menge Energie hält.

Ich habe das letzte Mal schon gesagt: In vielen der Gruppen, die ich leite, sehe ich ähnliche Muster von kollektivem Trauma. Es steigt auf eine ganz ähnliche Art und Weise auf und folgt einem ähnlichen Prozess. Oft beginnt es mit einer Schwere, der kollektiven Unterdrückung im Raum, bis unbewusstes Material hervorbricht.

[01:05:00]

Nach meiner Erfahrung brauchen wir ein kollektives Gefäß, um dieses auftauchende energetische Muster in diesem Herausbrechen des kollektiven Materials zu halten. Dieses kollektive Gefäß kann nur durch einen hohen Grad von Synchronisierung innerhalb der Gruppe hergestellt werden. Wenn die Gruppe dieses Gefäß ist, dann brauchen wir eine synchronisierende Funktion in der Gruppe. Energetische Übungen unterstützen uns darin, die Gruppe zu synchronisieren um ein kohärenteres Gefäß zu werden.

Wenn es genug Menschen im Raum gibt, die bereit sind dieses kollektiv unterdrückte Material zu berühren, besteht in diesem kohärenten Gefäß die Möglichkeit, gemeinsam auf ein kollektives Trauma zu blicken.

Meine Hypothese ist: Diese Schwere und die Symptome, die auftauchen bevor das kollektive Material auftaucht, sind die ganze Zeit in uns gespeichert und haben 24 Stunden am Tag, jeden Tag, einen Einfluss auf uns. Wenn ich dieses Wissen tiefer sinken lasse, dann bedeutet das, dass es in einem Gebiet der Erde, in dem es starke kollektive Traumatisierung gibt – und davon gibt es ja ganz viele, die wir benennen könnten – die ganze Zeit ganz starken kollektiven Druck im Unbewussten gibt. Es gibt da einen ganz hohen Druck in ganz vielen Körper-Geist-Systemen, der die ganze Zeit stattfindet. Es ist interessant zu erforschen, was der Effekt davon auf das Individuum ist, warum so viele individuelle Symptome auftauchen und wie viele davon eigentlich verbunden sind mit einem kollektiven Druck, wie in einem Dampfkochtopf. Wichtig ist es, wie sehr wir persönlich wie Ventile Druck ablassen, der eigentlich zu kollektiven Themen gehört.

Ich finde es auch interessant, wenn Menschen durch spirituelle Praxis ihre Energie öffnen. Ihre Sensitivität wird durchsichtiger. Vielleicht sind das dann auch die Menschen, die kollektiv unterdrücktes Material leichter kanalisieren können, weil sie offener sind. Wir haben gesagt: Subtile Energie wird immer versuchen einen Weg zu finden sich selber aufzulösen und den Enzo Kreis zu vollenden.

Manchmal sehen wir Menschen, die spirituell praktizieren und dann passiert eine starkes Ungleichgewicht in ihnen. Ihre Energiesysteme werden feiner, und wenn die Basis aber nicht stark genug ist, dann kann das kollektive unbewusste Material durch diese Menschen aufsteigen und sie verstören. Das System möchte sich aber eigentlich nur selber heilen. Der Druck besteht nur deswegen, weil die Energie den Kreislauf vollenden möchte. Es ist also eigentlich eine gute Bewegung, die allerdings oft als ein ganz herausforderndes, schwieriges Symptom erfahren wird. In den letzten zehn oder zwölf Jahren haben wir diese kollektiven Dynamiken in Gruppen erlebt, auch in großen Events und Ereignissen mit vielen hunderten oder tausend Menschen.

Wir haben uns darum gekümmert einen Container zu kreieren, der durch viele Menschen gehalten wird. Es waren viele Therapeuten und Menschen, die mit Menschen arbeiten dabei. Wir haben eine synchronisierende Funktion kreiert. Dann haben wir die Verbindung zum Ereignis induziert und den Menschen erlaubt die Energie dieses kollektiv unterdrückten Materials in ihnen aufsteigen zu lassen. Zugleich gibt es auch eine höhere Intention in diesem Gruppenfeld.

[01:10:00]

Es gibt eine Seelenenergie der gesamten Gruppe, wie ein höheres Selbst der Gruppe. Wir haben diese höhere Energie benutzt, damit sie hereinkommt während das kollektive Material auftaucht. Wir haben eine Art transformativen Motor im Raum geschaffen, sodass die aufsteigende Fontäne transformiert werden kann während sie auftaucht und heraussprudelt. Energie der Vergangenheit steigt also auf, die Zukunft kommt herein und trifft sich in unseren Herzen, um das kollektive Material zu transformieren, das erfahren werden muss. Das kann dann durch die Zukunft transformiert werden, um nicht in unserem System hängen zu bleiben.

Dies erscheint mir die nützlichste Art zu sein, mit kollektivem Trauma in einem Wir-Raum zu arbeiten, die ich bisher entdeckt habe. Wir nutzen die mystischen Funktionen des Lichts, diese Transformationsfunktion, mit der es Energie transformieren kann. Und wir ermöglichen es, dass unbewusstes Material auftaucht und dass es während seines Auftauchens transformiert werden kann, sodass diese synchronisierte Gruppe am Ende des Tages die Erfahrung dieser Auflösung gemacht hat. Diese Erlösung eines bestimmten Teils der Energie, ohne mit einem Überbleibsel dieses Events nach Hause gehen ...

Die Gefahr liegt darin, dass wir kollektive Schattenbereiche öffnen, ohne in der Lage zu sein diese dann zu verarbeiten. Dann sind wir nicht fähig diese zu verdauen und dann fühlen wir das wie eine Belastung für unsere Systeme. Wir sind dann noch für Tage oder Wochen damit beschäftigt dieses Material zu verdauen. Es kommt dann vielleicht sehr stark in unseren Träumen hoch oder es kommt in uns zu einem Ungleichgewicht.



Das ist auch eine Möglichkeit es zu verarbeiten, aber das ist nicht die höchste Möglichkeit, die wir haben. Das kollektive Trauma braucht es, dass wir immer mehr kollektive Gefäße kreieren. Diese unterstützen uns dabei kollektive Dinge zu lösen, an die wir in Einzelsessions nicht rankommen. Wenn hunderte von Menschen, die fähig sind diese Arbeit zu tun, zusammenkommen und ihre Intensität auf das kollektive Schattenmaterial in bestimmten Regionen richten, dann wird uns das helfen zumindest einige dieser Materialien zu verdauen, um diesen kollektiven Druck ein bisschen zu lösen.

Und natürlich wird es dann interessant sein, was der Einfluss auf unsere Gesundheit ist und auf unsere Umgebung im Gesundheitswesen. Wie sehr diese Art der kollektiven Arbeit in Verbindung mit unserer individuellen Arbeit unseren kollektiven Gesundheitszustand verbessern wird.

## Energetische Heilung von generationsübergreifendem Trauma in einem Klienten

Wenn ich dieses kollektive unbewusste Material hernehme und damit zurück zum individuellen Anteil gehe; das Kollektive bedeutet, dass ich in einer Umgebung lebe. Es passiert nicht nur in mir, sondern ich schaue da auch hindurch auf meine Umgebung. Wenn viele Menschen durch das gleiche traumatisierte Feld schauen, haben sie eine geteilte intersubjektive Wahrheit, die es verstärkt und stabilisiert.

[01:15:00]

Ich denke, wir brauchen kollektive Gefäße. Wir müssen diese kreieren, um damit arbeiten zu können.

Wenn ich zum Beispiel eine Familie habe, die Teil des Holocausts war, dann gucken wir uns die zweite oder dritte Generation an. Durch meine Interaktion mit dem Klienten, durch Zuhören, muss ich herausfinden, ob vielleicht die ganze Familie in der Zeit des Holocausts im Konzentrationslager war. Während die Person spricht kann ich mich mit dem Energiefeld der Person verbinden, denn das Energiefeld der Person trägt die gesamte Geschichte als gespeicherte Information in sich.

Ich nutze meine Einstimmungsfähigkeit, meine Fähigkeit präzise zuzuhören und folge den energetischen Veränderungen. Vielleicht kommt die Person rein und sagt: „Hallo!“, und es ist einfach nur Smalltalk. Dann hat das Energiefeld einen bestimmten Zustand. Und in dem Moment, in dem ich die richtigen Fragen stelle, schaltet die Person ihren Fokus der Aufmerksamkeit auf dieses Gebiet. Dann wird diese Region im Energiefeld mehr beleuchtet und ich kann mich leichter damit verbinden.

Ich kann mich immer damit verbinden, auch wenn die Person grade über das letzte Fußballspiel spricht, denn die Information ist ja im System. Aber wenn die Person über die Eltern spricht, die eine Geschichte im Konzentrationslager haben, dann ist es leichter für mich, mich einzustimmen, denn dann kann ich das besser sehen. Da ist ein Level an Substanz, eine Ebene in der Substanz, das dann verbunden ist mit dem Physischen, dem Emotionalen, dem Mentalen. Und es gibt vielleicht eine Verbindung mit der Ahnenreihe.

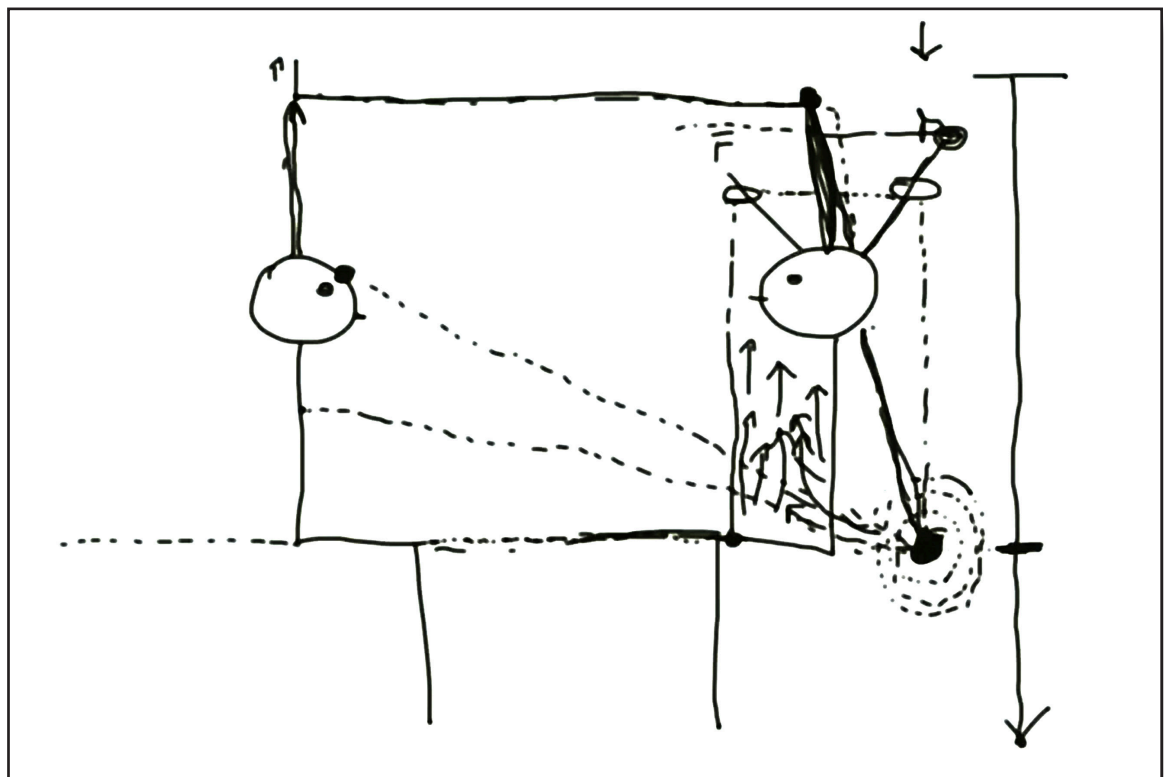
Dann kann ich der gesamten Komposition dieses Themas folgen und besser erkennen, wo ich zum Beispiel anfangen muss, wo ich eintreten kann in diesem Feld. Ich sehe die Vielschichtigkeit der Dimensionen, die damit verbunden ist. Ich sehe auch, wie sehr die Person ihre Klarheit halten kann und wie sehr Depression vielleicht ihre Klarheit abschaltet und herunterfährt, während dieses Thema aufkommt.

Wir können das sehen, wenn wir auf die Energie der Augen blicken. Die Augen können dann vielleicht nicht mehr so viel sehen. Die Augen werden auf einer bestimmten Dimension im Energiefeld auf eine Art flach und können dann nicht mehr so direkt auf das Thema blicken.

Während die Person also spricht verbinde ich mich mit ihrer Energie. Ich schwinge mit all den verschiedenen Dimensionen: meine physische Ebene schwingt mit der physischen Ebene des Klienten, meine emotionale Ebene mit seiner emotionaler Ebene. So können wir uns verbinden. Und dann schauen wir, wie wir die Aufmerksamkeit der Person mit unseren Ressourcen langsam auf dieses Trauma zurück bringen können.

Wenn es sich um ein generationsübergreifendes Trauma oder ein kollektives generations-übergreifendes Trauma handelt, dann müssen wir normalerweise den richtigen Punkt in der Zeit finden, um uns zu verbinden. Sobald ich mich auf die Person eingestimmt habe, kann ich sehen, dass ich eine bestimmte Schwingung hereinbringen muss. Ich verbinde mich mit dem höheren Selbst der Person. Ich finde das Licht in der Person. Und ich bringe die höhere Intelligenz der Person mit in diese Session hinein.

Vielleicht male ich das mal. Das klingt ein bisschen abstrakt.



Zeichnung 1

Also, wenn hier eine Person ist [malt links eine Figur für den Heiler] und hier ist die höhere Verbindung [malt vom Kopf aus eine vertikale Linie nach oben] und wir hier gemeinsam sitzen ... Und dann ist da noch eine Person. Hier ist ein Energiefeld und wir sitzen hier gemeinsam in dieser Session [malt rechts eine zweite Figur, die den Klienten darstellt - mit einer vertikalen Linie nach oben über dem Kopf]. Gut. Wenn ich hier hoch gehe zu meiner Krone [folgt der vertikalen Linie über dem Kopf des Heilers], verbinde ich mich mit dem Licht.

[01:20:00]

Ich schaue nach dem angemessenen Licht. Ich frage hier, ich stimme mich dort ein [malt eine horizontale Linie, die das Höhere Selbst des Heilers mit dem des Klienten verbindet]. Das ermöglicht mir eine transpersonale Sicht dieser Person. Je höher ich in mir selber gehen kann, umso höher ist natürlich die transpersonale Perspektive, die ich halten kann.

Normalerweise ist es sehr hilfreich mir einen Moment Zeit zu nehmen, wenn der Klient kommt. Vielleicht auch während ich Smalltalk mit der Person habe. Mich einzustimmen auf der höchstmöglichen Stufe, auf der es mit dieser Person möglich ist. Wir haben diese ganze Linie von Energieebenen, die uns zur Verfügung steht. So viel kann ich sehen von der Landkarte dieser Person [malt einen Pfeil vom Punkt über dem Kopf des Klienten hinunter bis zu dessen Füßen].

Wenn ich mich mit der Seele dieser Person verbinde, dann stimme ich mich auf die spezifische Energie dieser Person ein. Bis hier oben stehen mir all die Frequenzen dieser Person zur Verfügung: Körperebene, emotionale Dimension, mentale Dimension, bis hinauf zur Seelenebene. Und das beinhaltet natürlich auch die Ahnenreihe der Mutter und des Vaters. Vater und Mutter.

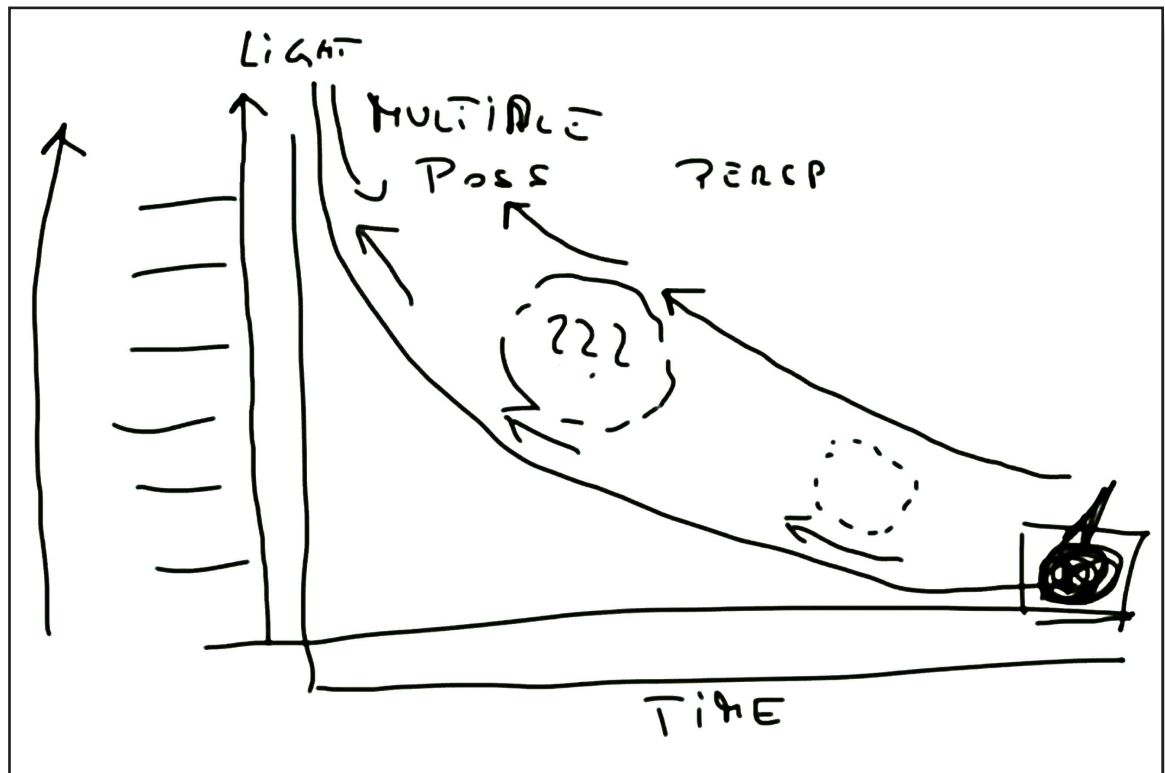
Natürlich üben wir in unserer spirituellen Praxis unsere eigene Ausrichtung. Dann kann ich diese Ausrichtung mit allen benutzen, die mir begegnen. Ich nutze die höhere Energie und ich finde zum Beispiel einen physischen Aspekt [zieht eine gestrichelte Linie von der „Landkarte“ (dem vertikalen Pfeil) zum Klienten]. Wo ist die Eingravierung dieser traumatischen Erfahrung des Vaters und der Mutter?

Es gibt eine physische Übersetzung der Eltern in diese Person hinein. Und das möchte ich finden. Ich lerne es, mich auf die physische Dimension von Vater und Mutter einzustimmen. Das ist eine Linie. Ich kann das als physische Schwingung spüren. Ich benutze zum Beispiel mein drittes Auge, um mich damit zu verbinden. Ich benutze mein Herz, um mich mit diesem Punkt zu verbinden. Ich kann auch noch meine höhere Verbindung benutzen, um mich mit diesem Punkt zu verbinden. Ich stimme mich hier ein und dort gehe ich auch herunter [malt eine gestrichelte Linie, die das Höhere Selbst des Klienten mit dem traumatisierten Punkt auf der Linie der körperlichen Aspekte (vertikaler Pfeil) verbindet].

Mein gesamtes Energiefeld beginnt zu schwingen und schaut: Okay, ich kann das in den Eltern spüren. Die Eltern hatten gemeinsam eine sehr traumatisierende Erfahrung. Oder die Großeltern hatten traumatisierende Erlebnisse. Und jetzt wird diese Energie von den Großeltern hier weitergegeben [er verbindet die Großeltern mit den Eltern] und dort weitergegeben [verbindet Eltern mit dem Klienten]. Hier sehe ich eine kristallisierte Referenz in der Materie. Sobald ich mich damit verbinden kann, sobald ich es hier fühlen und die Verbindung vom höheren Selbst herstellen kann, hin zu dieser Substanz, dann kann ich das aufwärmen.

Und wenn es wärmer wird, dann wird es flüssiger. Es wird flüssiger und offener. Dann ist es nicht mehr so stark kristallisiert. Es wird mehr zu einer Möglichkeit [malt eine gestrichelte Kreislinie um den traumatisierten Punkt herum].

Je mehr etwas in die Substanz eingraviert ist, sagt das mystische Wissen ... Moment mal ...



Zeichnung 2

Das ist unsere Kreationslinie [malt eine gebogenen Linie von oben links nach rechts unten]. Hier ist das Licht. Wenn etwas kreierte wird, dann geht es hinunter durch die verschiedenen Schichten von Dichtigkeit, subtiler Welt [malt horizontale Striche an der Y-Achse hinunter], bis es in die Substanz eintaucht.

[01:25:00]

Das bedeutet, dass die Dinge in der physischen Substanz Zeit brauchen. In der physischen Substanz ist es sehr kristallisiert. Es ist eine (nur noch eine einzige) Möglichkeit. Je mehr wir hinauf gehen, je mehr wir spirituell praktizieren [malt einen Pfeil links an der gebogenen Linie hinauf], desto offener wird die Realität. Immer offener und flüssiger. Und das Innere wird flüssiger und offener, bis es zahlreiche Möglichkeiten und verschiedene Perspektiven gibt. Je höher ich selber in die Kreation gehe, zum Ursprung, je wacher ich bin, umso mehr findet vertikales Erwachen statt [er malt einen vertikalen Pfeil, der die Y-Achse entlang nach oben zeigt]. Dann geht es von einer Möglichkeit wieder hin zu vielen Möglichkeiten.

Wenn ich das hierhin zurück bringe, zu diesem Bild [Thomas bezieht sich nochmal auf Zeichnung 1], ist dies nur noch eine Möglichkeit. Dieses generationsübergreifende Trauma und die Symptome, die diese Person dadurch erfährt – körperlich, mental, emotional – sind die Symptome, die auftauchen und das repräsentieren. Dieses generationsübergreifende Trauma hat eine physische, eine emotionale und eine mentale Dimension in der Person, in der es sich in Symptomen ausdrückt, die im Leben der Person auftauchen. Wenn ich das aufwärme, erhitze, dann besteht die Möglichkeit, dass es sich in eine andere Möglichkeit ändert.

Eine Möglichkeit damit zu arbeiten, zumindest so wie ich es verstehe, ist es, Licht hier hineinzubringen [er bezieht sich auf den Punkt, der das generationsübergreifende Trauma repräsentiert]. Hitze entsteht, es heizt das auf und dadurch wird die Information verfügbarer. Je mehr ich das durch meinen Körper fühlen kann und je mehr es sich selber aufheizt, desto mehr erscheint diese kristallisierte Information im Bewusstsein dieser Person.

Diese Prädisposition wird dann zum Beispiel wieder mehr als Bewegung und Information in der Realität dieser Person auftauchen. Hier ist es in der Substanz fixiert [Thomas bezieht sich wieder auf Zeichnung 2 und umkreist die gebogene Linie unten rechts]. Sobald es hier in der Substanz ist, gibt es nur eine fixierte Möglichkeit: Es muss dieses Leben sein mit all seinen Konsequenzen. Es ist wie fixiertes Karma.

In dem Moment, in dem ich es erhitze, wird es zum Fragezeichen. Es ist offen, welche Möglichkeit es sein und werden kann. Es hat mehr Optionen, mehr Perspektiven. Je höher die vertikale Entwicklung, umso mehr Möglichkeiten offen sind, umso flüssiger wird die Struktur.

Die Richtung, die das Leben dieser Person nimmt, oder die Depression, die diese Person in diesem Leben vielleicht erlebt, existieren, weil sie in der Substanz fixiert sind. Wenn ich jetzt aber hier herein komme und es erhitzte und die Information öffne [Thomas bezieht sich wieder auf Zeichnung 1] – es ist hier in der Substanz kristallisiert, und hier auch [bezieht sich auf Zeichnung 2]. Es ist wie in eine Kiste. Und wenn ich es erhitzte, dann wird das Kristallisierte flüssiger. Es kehrt zurück dazu, wieder zu einer Bewegung zu werden.

Wir können sagen: Heilung ist die Wiederherstellung der ursprünglichen Bewegung. Wenn eine einzige Möglichkeit wieder zur Bewegung wird, besteht die Möglichkeit für radikale Veränderung. Wenn nicht, dann bleibt es fixiert in dieser einen Möglichkeit und dann sagen wir, dass es genetisch festgelegt ist, dass es eine Prädisposition gibt und dass wir wahrscheinlich einfach damit leben müssen, oder? Oder wir können sagen: Ja, in dieser Hinsicht [Thomas bezieht sich wieder auf Zeichnung 1] ist es eine Möglichkeit.

[01:30:00]

Aber wenn wir es erhitzen, um diese fixierte Möglichkeit zu verändern und flüssiger werden zu lassen, wenn wir es als Energie in die bewusste Wahrnehmung zurückkehren lassen und wenn meine bewusste Wahrnehmung das verarbeiten kann, dann kann die Energie zurückkehren und ihren Zyklus vollenden.

Als es beim letzten Mal in der Meditation darum ging in die Generationen hineinzufühlen, haben wir gesagt, dass ich natürlich auch durch die Mutter, den Vater oder durch die Großeltern gehen kann. Ich kann mich einstimmen. Ich kann mich auch hier einstimmen [Thomas malt eine gestrichelte Linie, die das dritte Auge des Heilers mit dem Höheren Selbst des Klienten verbindet] und fühlen, und das ist wahrscheinlich auch notwendig. Ich kann dieses Trauma hier oben in der die Generationen übergreifenden Linie fühlen, in der Ahnenreihe. Ich kann mich damit verbinden und hier mehr Bewusstheit hereinbringen, denn nun haben wir die Zukunft, die sich mit dieser Vergangenheit verbindet. Das Trauma kann in der Linie, in den kristallisierten Aspekten der Materie und natürlich auch im emotionalen und mentalen Feld bearbeitet werden.

## Zusammenfassung

Okay. Hier bin ich wieder. Ich hoffe, das war nicht zu abstrakt. Und ich hoffe, meine Zeichnungen haben nicht mehr Verwirrung als Klarheit bewirkt, denn da stecken ganz viele Informationen drin.

Aber um es einfach noch mal in meinem Verständnis zu sagen: Ein in der Substanz kristallisiertes Trauma ist eine bereits stärker fixierte Möglichkeit. Sobald etwas ein Tisch ist, dann ist es ein Tisch. Und ein Tisch hat nun einmal weniger Möglichkeiten aus seiner eigenen Energie herauszutreten als weniger kristallisierte Energien. Wenn etwas in Substanz fixiert ist, dann ist es schwieriger es zu verändern.

Es ist leichter es zu verändern, wenn es sich im emotionalen Feld, im mentalen Feld oder in höheren Feldern befindet. Je subtiler die Tendenz ist, umso einfacher ist es, das aufzulösen. Je stärker es in der Substanz verankert ist, umso schwieriger ist es. Dann müssen wir mehr Bewegung herstellen. Mehr Bewegung bedeutet wiederum, dass ich eine horizontale Einstimmung und eine vertikale Beschleunigung der Information brauche.

Wenn es sowieso schon sehr langsam schwingt, dann brauche ich eine viel höhere Geschwindigkeit, um die Energie dazu anzuregen, schneller zu schwingen. Wenn es schneller schwingt, dann wird es energetisierter, offener und die Energie kann als Bewegung leichter entspannt, zurückgebracht und verarbeitet werden. Denn dann wird es fühlbar und es wird zu etwas, was im Bewusstsein der Person auftauchen kann und etwas, was wir wieder sichtbar machen können.

Letztendlich können wir es auch bereits als Tendenz klären, sodass der physisch kristallisierte Aspekt geringer wird und sich die Bewegung verstärkt. Mehr Bewegung wird möglich, es fühlt sich nicht so fixiert an wie es vorher der Fall war. Im kollektiven Trauma gibt es immer eine Art Stabilisierung. Entweder teilt es die Generation, der es zugestoßen ist oder die nächste Generation, die da hinein geboren wird. Die meisten Menschen der nächsten Generation werden ein Teil davon sein. Sie tragen das selber schon wie einen Anzug und dann stabilisiert sich das wieder.

Es ist ein wichtiger Faktor herauszufinden, wie wir innerhalb kollektiver Traumatisierung Taschen von Klarheit kreieren können, sodass wir einen Wir-Raum kreieren, der es lernt, Teile der Traumatisierung zu klären.

[01:35:00]

Dann können wir das in das Gesamtfeld ausstrahlen. Warum ist das wichtig?



Eine der mystischen Funktionen, über die ich schon gesprochen habe, ist das mystische Wissen: Wenn ein Akt oder eine Energie nackt sein kann im Angesicht Gottes, dann wird sie ihre Wiederauferstehung, ihre Neuschöpfung, finden. Im Grunde arbeiten wir damit, wenn wir sagen, dass wir ein höheres Licht hineinbringen. Es bedeutet, dass wir die höheren Bewusstseinsfunktionen in die momentane Erfahrung hineinbringen. Das ist ähnlich wie das, was wir in der christlichen Tradition „Jüngstes Gericht“ nennen. Es ist nicht etwas, was in der Zukunft passiert, sondern es ist der Tag der möglichen Neuschöpfung der Realität im Jetzt.

Aber was nötig ist, was auch immer der passiert ist, ist, dass dieser Akt eine Nacktheit im Angesicht Gottes findet. Das bedeutet, dass eine komplette Synchronisierung in der höchsten Präsenz des so Seins oder im höchsten Jetzt stattfindet.

Es ist eine komplette Synchronisierung auf allen Ebenen, eine Nacktheit, eine Offenheit, eine Verletzlichkeit im Angesicht des Lichts. Das bedeutet, dass das Licht ganz und gar hindurch fließen kann und der Zyklus vollendet wird. Das ist der ultimative Heilungsprozess: Dass Energie den Zyklus vollenden und wieder zum Nichts werden kann. Das Ensō vollendet den Kreislauf. Gut.

## Hausaufgaben

(Wir haben noch ein bisschen Zeit für Fragen und Antworten.) Ich werde beim nächsten Mal noch mal darauf zurück kommen. Wir haben ja noch eine Session, in der wir das, was jetzt noch offen ist, zum Abschluss bringen können. (Wenn ihr noch Fragen dazu habt, was ich heute gesagt habe, dann könnt ihr sie jetzt schreiben. Wenn ihr keine Chance habt, die Frage zu stellen, könnt ihr sie auch auf der Homepage in der „Ask Thomas“ Section noch schreiben. Ich werde diese Fragen lesen und sehen, worüber wir dann noch sprechen können in Bezug auf kollektive und generationsübergreifende Traumata.)

Wenn ihr in der nächsten Woche mit jemandem arbeitet und den Einstimmungsprozess benutzt und generationsübergreifendes Trauma auftaucht, dann stimmt euch wirklich auf diese Stufe in der Substanz ein, auf die Kristallisierung. Schaut mal, was die Möglichkeiten sind, wie eure Wahrnehmung das darstellen kann. Selbst wenn euer Verstand sich fragt, wie ihr das Trauma in der Substanz des Menschen denn fühlen könnt. Aber wir haben gesagt, dass subtile Wahrnehmungen mit einer klaren Intention beginnen. Wenn eine Person vor mir sitzt, dann blicke ich im Prinzip in ein Universum. Wenn ich einfach nur hinschaue, dann sieht es aus wie eine Person, aber energetisch gibt es da so viele Informationen, dass ich zunächst vielleicht erst einmal aufgrund der Vielzahl gar nichts sehe. Sobald ich aber die klare Intention setze auf die Ahnenreihe dieser Personen, auf ein generationsübergreifendes Trauma oder die Kristallisierung dieses Traumatums in der Substanz zu schauen, dann beobachte ich was ich sehe, fühle, weiß. Selbst wenn es am Anfang abstrakt klingt, weil du das vorher noch nie getan hast, experimentiere einfach nur damit und komme zusammen mit deinen Übungspartnern.

[01:40:00]

Tausche deine Erfahrung aus, höre zu, was andere erfahren und nimm es mit in deine Praxis. Übe und verfeinere es weiter und vergiss dabei nicht: Wenn wir darüber sprechen, wenn wir Dinge benennen, die wir wahrnehmen, dann können wir die Resonanz der anderen Person darauf sehen und erkennen. Wenn ich bestimmte Fragen stelle oder wenn wir mit einem Klienten über dieses generationsübergreifende Trauma sprechen, dann lese ich währenddessen die Energie der Person und sehe, womit diese Person in Resonanz geht. Ich kann dann gegenchecken, was mit dieser Person in Resonanz geht und was nicht. Was nicht resoniert, das lasse ich los und wenn ich eine Resonanz wahrnehme, gehe ich darauf tiefer ein. Ich lerne durch meinen eigenen Körper ein kohärenteres Gefühl herzustellen.